Wo gibt es das beste Essen?

Diese Frage haben wir unseren Lesern gestellt und diese Antworten bekommen.

Restaurant Zentrum in Balzers. Bild: B. Graf

Restaurant Pinot in Fläsch. Bild: D. Vogt

Restaurant Forum in Schaan. Bild: J. Jehle

Restaurant Vivid in Triesen. Bild: H. Niedhart

Zeit, Abschied zu nehmen

Das Wirtepaar vom «Gasthaus Traube» in Azmoos, Markus und Gabi Foser, tritt im August den wohlverdienten Ruhestand an und verabschiedet sich vom Gastgewerbe.

Markus Foser steht seit 50 Jahren im Berufsleben und davon hat er fast 40 Jahre als selbstständiger Gastgeber und Wirt verbracht. Nun sei für ihn die Zeit gekommen, «Tschau» zu sagen. «Wir hatten eine tolle Zeit, aber jetzt ist der Moment gekommen, Abschied von dieser schönen, aber auch intensiven Arbeit als Wirt zu nehmen», sagt er und fügt hinzu: «Ich hatte immer viel Freude an diesem Beruf und möchte aufhören, so lange es mir noch Spass macht.»

Markus Foser hat sein Leben der Gastronomie gewidmet und stets mit viel Herzblut und Elan seine Aufgabe als Gastgeber erfüllt. Bereits in jungen Jahren hat ihn die Leidenschaft für diesen Beruf gepackt, auch wenn er zunächst eine Lehre im Bürobereich abgeschlossen hat. «Nach der Lehre habe ich im Hotel Turna in Malbun die Buchhaltung gemacht, aber als ich sah, dass mittags viel los war, bin ich im Service eingesprungen. So bin ich im Prinzip durch meinen Bürojob ins Gastgewerbe gekommen und ich habe es seither nie mehr verlassen», so der Wirt lachend.

Bis August ist Markus Foser noch für die Gäste in der «Traube» in Azmoos da. Bild: D. Schwendener

Auf das Wohlbefinden der Gäste Wert gelegt

Seine Laufbahn führte ihn von Malbun nach Buchs und schliesslich nach Vaduz, wo er 30 Jahre lang das Restaurant «Lett» erfolgreich geführt hat. Seit 2017 hat er gemeinsam mit seiner Frau Gabi das traditionsreiche Gasthaus Traube in Azmoos übernommen und es zu einem angesehenen Restaurant in der ganzen Region gemacht. Dies auch, weil das Wirtepaar immer sehr viel Wert auf das Wohlergehen der Gäste legt. «Die Qualität und die Zufriedenheit der Gäste waren uns stets wichtig. Der Gast soll sich bei uns wie zu Hause fühlen», sagt Markus Foser.

Hierzu gehört auch die passende Dekoration, die ebenfalls zu den Aufgaben des Wirts zählte. «Ich bin ein Ästhet und habe das immer mit viel Freude umgesetzt. In erster Linie habe ich es auch für mich gemacht, weil es zum Teil auch mein Zuhause ist und ich jeden Tag mehr als 12 Stunden hier verbringe. Ich muss mich wohlfühlen und wenn ich das tue, dann fühlen sich auch die Gäste wohl» , sagt er überzeugt.

Grosser Dank für die Anerkennung

Der Erfolg der letzten Jahre bestätigt Markus Fosers Mühe und Einsatz, denn viele Gäste haben auch gerne eine längere Anfahrtszeit in Kauf genommen, um im Gasthaus Traube zu speisen. «Unsere Gäste kommen aus der ganzen Region, von Chur über Liechtenstein bis Widnau», so der Wirt stolz.

Diese Wertschätzung freut ihn besonders und schmeichelt ihm, wie er sagt. Für die langjährige Treue und Anerkennung möchte sich das Wirtepaar daher bei allen Gästen bedanken. «Die letzten acht Jahre, die wir in diesem geschichtsträchtigen Haus verbringen durften, waren eine Art Krönung für uns. Mit einem so etablierten und angesehenem Speiselokal die Karriere abschliessen zu dürfen, macht uns sehr stolz», sagt Markus Foser und ergänzt: «Einen speziellen Dank möchte ich auch meiner lieben Frau Gabi und dem gesamten Personal für die tatkräftige Unterstützung aussprechen.»

Bis Mitte August sind Gabi und Markus Foser für ihre Gäste noch da. Bis dahin hoffen sie, dass die Vermieter einen neuen engagierten Gastgeber oder ein Wirtepaar finden, damit das Gasthaus Traube und die Tradition der Gastfreundschaft weitergeführt werden können. *(kal)*

Gasthaus Traube
Poststrasse 56, 9478 Azmoos
Tel.: +41 81 740 23 10
info@traube-azmoos.ch
www.traube-azmoos.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag:
11 bis 14 Uhr und 17 bis 22 Uhr
Warme Küche von
11.30 bis 13.30 Uhr und
17.30 bis 20.30 Uhr
Mittwoch und Donnerstag
geschlossen.

Markus Foser ist froh, seine Karriere im Gasthaus Traube abschliessen zu dürfen. Bild: eingesandt